



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/4-1-1976

XIV. Gesetzgebungsperiode

181/AB

1976-04-21

zu 155/1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Feuerstein, Hagspiel,
Dr. Blenk und Genossen, Nr. 155/J-NR/
1976 vom 1976 02 19: "Benützung be-
stimmter Züge durch Bundesheerange-
hörige (Präsenzdienner)"

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1):

Mit Rücksicht auf die gesetzliche Verpflichtung zur kauf-
männischen Geschäftsführung haben die ÖBB Züge mit be-
sonderer Bequemlichkeit bzw. hoher Reisegeschwindigkeit
vor allem jenen Fahrgästen, die den vollen Fahrpreis
entrichtet haben, vorzubehalten, wenn keine Möglichkeit
besteht, durch Verstärkung ein ausreichendes Platzangebot
zu schaffen. In diesen Zügen werden jedoch laufend Frequenz-
beobachtungen durchgeführt, auf Grund derer bei entsprechender
Frequenzlage die Benützungsbeschränkungen für nicht voll
zahlende Reisende gelockert bzw. ganz aufgehoben werden
können. Die Aufhebung solcher Beschränkungen kann jedoch
wegen des beschränkten Platzangebotes nicht allen Benutzer-
kreisen mit Fahrpreisermäßigungen gleichzeitig zugute kommen.
Die Freigabe von gesperrten Zügen erfolgte im allgemeinen
zuerst zugunsten der Schüler, Lehrlinge und Hochschüler,
da bei diesem Personenkreis die Inanspruchnahme der in Rede
stehenden Züge, wie Frequenzbeobachtungen ergeben haben,
mehr kontinuierlich und nicht punktuell gehäuft und stoß-
weise auftritt.

"Johann Strauß" in der Strecke Wien-West-Bhf - Passau,
"Karwendel" i.d. Strecke Scharnitz - Seefeld i. Tirol,
"Dachstein" i.d. Strecke Innsbruck-Hbf - Graz Hbf
(in der West-Ost-Richtung)

für Präsenzdiener zum ermäßigten Fahrpreis freigegeben.

Zusätzlich werden noch mit Fahrplanwechsel am 30. Mai 1976
die TS-Züge

"Akropolis" in der Strecke Rosenbach - Salzburg,
"Vindobona" in der Strecke Wien/Mitte - Gmünd,
"Alpenland" in der Strecke Wien/Westbhf - Innsbruck und
"Rosenkavalier" in der Strecke Wien/Westbhf - Salzburg

in beiden Richtungen für Präsenzdiener freigegeben.

Zu 2):

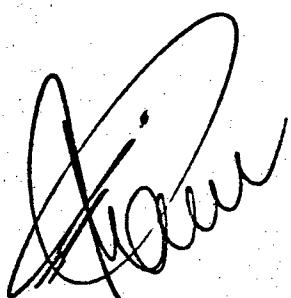
Die ÖBB sind bemüht, die Benützungsbestimmungen für Wehrdienstpflichtige denen für Schüler, Lehrlinge und Hochschüler anzugeleichen. Zur Realisierung dieses Vorhabens werden die ÖBB wie bisher auch weiterhin die Frequenzen der noch nicht freigegebenen TS-Züge, wie beispielsweise diejenigen des "Bodensee", des "Montfort" und des "Tirolerland", überprüfen und gegebenenfalls die Sperren dieser Züge aufheben.

Ein Terminplan kann noch nicht erstellt werden, da die Aufhebung der Benützungsbeschränkungen auch von der Anschaffung neuer Wagen und Triebwagengarnituren abhängt.

Im Hinblick auf die vorstehenden Ausführungen erübrigt sich die Beantwortung der Frage 3).

Wien, am 21. April 1976

Der Bundesminister:



(Erwin Raab)